

Von Frankreich bis nach Süddeutschland: Rhenus liefert Kabeltrommeln für neue Stromtrasse „SuedOstLink“

Kabeltrommeltransport nahtlos realisieren





Thema

Logistik für die Energiewende

Von Frankreich bis nach Süddeutschland: Rhenus liefert Kabeltrommeln für die neue Stromtrasse „SuedOstLink“, die Bayern in Zukunft mit grünem Strom aus Nord- und Ostdeutschland versorgen soll.

Kabeltrommeln für die „SuedOstLink-Vorhaben 5“ Stromtrasse.

Die für das Projekt benötigten Erdkabel werden vom international führenden Kabelhersteller Prysmian in Gron, nahe Paris, hergestellt. Der Transport erfolgt per Binnenschiff bis in den Hafen Radicâtel bei Le Havre in Nordfrankreich, dann per Küstenmotorschiff durch den Ärmelkanal bis zum Hafen von Rotterdam und von dort mittels eines Binnenschiffs über den Rhein bis zum Zielort nach Regensburg.

540 Kilometer
Gleichstrom-Erdkabel

85 Tonnen
Nettogewicht pro Kabeltrommel

2027
Geplante Fertigstellung



Hintergrund

Blaue Logistik für grüne Energie: Transport über mehrere Landesgrenzen

SuedOstLink ist eine geplante Gleichstrom-Erdkabelleitung von Nord- und Ostdeutschland nach Bayern. Sie soll ab 2027 Strom aus er-

neuerbaren Energien in den Süden Deutschlands transportieren. Das internationale Logistikunternehmen Rhenus realisiert den Transport der Kabeltrommeln mit den kilometerlangen Erdkabeln, die eine große Rolle für das zukunftsweisende Projekt spielen. Bei der Lieferung über mehrere Landesgrenzen entstehen Herausforderungen, für die Rhenus passende Lösungen bereitstellt. Dabei ist besonders eine gute Infrastruktur an den unterschiedlichen Umschlagsplätzen entscheidend, wie etwa am Hafen Maasvlakte in Rotterdam.

Die Ziele der Trasse:

Der hiermit transportierte Strom ersetzt den aus großen konventionellen Kraftwerken, die im Süden schrittweise vom Netz gehen. Deutschland soll im Zuge der Energiewende bis 2050 überwiegend mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt werden.

Die drei Netzverknüpfungspunkte befinden sich in Klein Rogahn nahe Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern, in Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt und nahe Landshut in Bayern.

Am Projekt beteiligt sind die Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission und TenneT. 50Hertz verantwortet die Leitung von Mecklenburg-Vorpommern bis zur Landesgrenze Thüringen-Bayern. In Bayern plant und baut TenneT die Leitung.



Aufgabe

Eine nachhaltigere Zukunft für Deutschland

Bis 2050 will sich Deutschland im Rahmen der Energiewende primär mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgen. Die SuedOstLink-Trasse ist ein elementarer Bestandteil dieses Vorhabens. Dafür verlegen die Unternehmen TenneT und 50Hertz in Zusammenarbeit Gleichstrom-Erdkabel über insgesamt 540 Kilometer von Mecklenburg-Vorpommern über Sachsen-Anhalt und Thüringen bis nach Bayern. Für den geplanten Baustart müssen die schweren Kabel jedoch zuerst von Frankreich nach Deutschland gelangen.

780 bzw. 540 Kilometer Gleichstrom-Erdkabel

Diese kilometerlangen Erdkabel sind der eigentliche Star der SuedOstLink-Trasse. Selbst die dünnsten von ihnen sind so dick wie massive Baumwurzeln. Der international führende Kabelhersteller Prysmian Group stellt diese Kabel in Gron, nahe Paris in Frankreich, her. Den Transport der Kabel von Frankreich bis nach Bayern übernimmt dann Rhenus Project Logistics.



**Die SuedOstLink-Trasse:
Lieferung von Energie aus
Windparks und Solaran-
lagen**

Lösung

Disziplin und Präzision sind gefragt

Als Erstes werden die gigantischen Kabeltrommeln per Binnenschiff in den Hafen Radicâtel bei Le Havre in Frankreich gebracht und dann mithilfe von Mobilkränen auf ein Küstenmotorschiff verladen. Dieses bringt die Kabeltrommeln durch den Ärmelkanal bis zum Hafen von Rotterdam. Dort befördert Rhenus die schwere Fracht vom Coaster auf ein Binnenschiff, das die Kabel schließlich über den Rhein bis zum Zielort Regensburg transportiert. Beim Verladen der Kabeltrommeln auf die Schiffe ist besondere Präzision gefragt. Dazu herrscht im französischen

Radicâtel und am niederländischen Deep Sea Terminal Maasvlakte, Rotterdam, absolute Disziplin bei allen Rhenus-Mitarbeitenden.

Zwischenstopp: Deep Sea Terminal Maasvlakte

Und genau hier, in Maasvlakte, ist absolute Maßarbeit gefragt: „Licht, Kamera und ... Action!“ ruft der einsatzbereite Kranführer noch scherzhaft in ein Funkgerät. Sein ruhiges Händchen muss er schon beim Anheben der Trommeln beweisen. Der Prozess läuft wie folgt ab: Am Kranhaken ist ein Barren-Aufsatz inklusive zweier Stahlschlaufen angebracht. Diese werden an den Befestigungspunkten seitlich der Kabeltrommel fixiert.





Lösung

Absolute Kontrolle beim Verladen der Kabeltrommeln

Nächster Halt: der Bauch des angedockten Binnenschiffes. Hebt der Kranführende die Trommel ruckhaft oder ungleichmäßig an, beginnt sie zu schwingen. Das wäre nicht nur sehr gefährlich für die Hafearbeitenden, sondern auch hinderlich beim Beladen des Schiffes. Im schlimmsten Fall könnte eine Trommel durch unüberlegte Bewegungen

sogar gegen die Innenwand des Schiffes schlagen und mit ihrem Nettogewicht von knapp 100 Tonnen ernste Schäden verursachen. Doch der Kranfahrer von Rhenus hat die Situation auch heute wieder fest im Griff: Mit absoluter Kontrolle hebt er Kabeltrommel um Kabeltrommel auf das Binnenschiff. So sind alle zehn der riesigen, zylinderförmigen Kabeltrommeln in weniger als eineinhalb Stunden verladen.

Abschließend rollen die Hafearbeitenden Schiebeluken über die Fracht, die sie gegen Salzwasser und Witterung schützen. Auch bei Regen entstehen so keine Wasseransammlungen, die der Ladung schaden können.



Fazit

Ein eingespieltes Team macht's möglich

Der reibungslose Prozessablauf zeigt, wie routiniert das Rhenus-Team an den einzelnen Standpunkten zusammenarbeitet. Eine gute Planung und Disziplin sind für die Hafenarbeitenden auch bei einem derart großen Verladevolumen selbstverständlich. Der Umschlag muss durchgetaktet ablaufen und auch zwischen den einzelnen Lieferungen darf keine große Zeitspanne liegen: Je schneller

die Ware ihr Ziel erreicht, desto schneller geht Deutschland einen erfolgreichen Schritt in Richtung Energiewende. Gleichzeitig hat das Thema Sicherheit unter Berücksichtigung der spezifischen Kundenanforderungen höchste Priorität.

Der Kabeltrommeltransport für die SuedOst-Link-Trasse startete im Jahr 2021. Im Herbst 2023 hatte Rhenus bereits 26 Lieferungen à zehn Trommeln ausgeführt und lag damit optimal in der Zeit, denn der Transport soll 2024 abgeschlossen sein. Zusammen mit A-Nord und SuedLink sollen zwei weitere Trassen die Infrastruktur für grünen Strom in



Ein Schritt in
Richtung
Energiewende



Wer wir sind

Die Rhenus Group — unsere globale Präsenz

Die Rhenus Gruppe ist einer der führenden, weltweit operierenden Logistikdienstleister mit einem Jahresumsatz von 7,5 Milliarden Euro. 40.000 Mitarbeitende engagieren sich an 1.320 Standorten und entwickeln innovative Lösungen entlang der gesamten Supply Chain.

Ob Transport, Lagerung, Verzollung oder Mehrwertleistungen: Das Familienunternehmen bündelt seine Dienstleistungen in unterschiedlichen Geschäftsfeldern, in denen die Bedürfnisse der Kunden zu jeder Zeit im Mittelpunkt stehen.

1.320
Standorte weltweit

40.000
Mitarbeitende

7,5
Milliarden Jahresumsatz



Together with passion.

Moritz Becker
Managing Director
Rhenus Project Logistics GmbH & Co. KG

Otto-Lilienthal-Str. 25 | 28199 Bremen, Deutschland
Tel.: +49 (0)421 644700-10 | Mobil: +49 (0)151 4634 8008
E-Mail: moritz.becker@eu.rhenus.com

www.rhenus.com